

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Regionale 2010 Landschaftspark Belvedere  
 Teilbereich ehemalige Baumschule**
**Beschlussorgan**

Ausschuss Umwelt und Grün

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	02.11.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt und Grün	03.12.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beschließt die Anlage einer Wegeverbindung gemäß beiliegendem Entwurf (Anlage 1) im Teilbereich ehemalige Baumschule und beauftragt die Verwaltung, diese im Rahmen der Regionale 2010 umzusetzen.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 88.750,20 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
		%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Der Landschaftspark Belvedere ist ein Projekt der Regionale 2010. Mit der vom Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beschlossenen Gesamtplanung wird ein Lückenschluss im Äußeren Grüngürtel geschaffen und gleichzeitig die Verbindung zu der westlich der A1 gelegenen offenen Agrarlandschaft hergestellt. Der Landschaftspark ist Verbindungsstück und Gelenk in dem übergeordneten Freiraumkonzept RegioGrün.

Um dieser Funktion im städtischen und regionalen Grünsystem gerecht zu werden, ist die innere und äußere Erschließung des Landschaftsparks von großer Bedeutung.

So werden die vorhandenen Wirtschaftswege, Rad- und Wanderwege, die Routen der Grünzüge ‚Am alten Rhein‘ und ‚Neue Energien‘ sowie der Jakobsweg zu einem Wegenetz ergänzt, das den Park in seiner Tiefe erschließt und in seiner Umgebung verankert. Die Erschließung des Parks wird geprägt von dem bestehenden Wegekreuz (Belvederestraße / Vogelsanger Weg – Carl-von-Linné-Weg/Auf der Aspel) und einem neu angelegten Rundweg.

Das Wegekreuz bindet die umliegenden Quartiere an den Park und das mittig liegende Max-Planck-Institut an den übergeordneten Verkehr an. Carl-von Linné-Weg und Auf der Aspel als Ost-West-Verbindung werden mit einem beidseitigen 9 m breiten „Kulturpflanzenstreifen“ markiert.

Der Rundweg teilt sich in einen ‚Waldweg‘ in der östlichen und einen ‚Felderweg‘ in der westlichen Hälfte des Parks. Der Waldweg führt zur Hangkante der Niederterrasse, er eröffnet schöne Blicke auf das Gut Volgelsang und bindet den Hain mit den Ruinen alter Flagstellungen ein. Der Felderweg erschließt die Weite des Raumes, er führt durch das Patchwork der Felder, er ist der schöne Umweg.

Der Nord-Süd-Richtung des Äußeren Grüngürtels folgend erschließen die Belvederestraße und der Vogelsanger Weg das Gesamtgelände. Eine Nord-Süd ausgerichtete Fuß- und Radwegeverbindung fehlt entlang dieser beiden Straßen. Aus diesem Grunde wurde schon im Rahmen des Wettbewerbs die Anlage einer Wegeverbindung durch den Teilbereich der ehemaligen Baumschule vorgeschlagen.

Die Verwaltung hatte auf diesem Vorschlag aufbauend verschiedene Varianten ausgearbeitet und diese in mehreren Ortsterminen und Veranstaltungen mit den Anwohnern, den Mitarbeitern der Freiluga, dem Freundeskreis zur Vollendung des Äußeren Grüngürtels, dem Bürgerverein Müngersdorf und Vertretern der Politik diskutiert. Als Ergebnis dieser intensiven Diskussion wurde der in der Anlage aufgeführten Variante mehrheitlich zugestimmt. Der Vorschlag ist mit der Unteren Landschaftsbehörde abgestimmt. Eine Detailabstimmung wo Unterwuchs und Sträucher entfernt werden, wird nach dem Beschluss mit der Unteren Landschaftsbehörde vor Ort durchgeführt.

Der Vorschlag sieht die Schaffung eines Fuß- und Radweges in Nord-Süd Richtung vor, der vornehmlich an der westlichen Grenze des Geländes geführt wird und die Verbindung zwischen dem Gerhard-Marcks-Weg und der nördlich angrenzenden Ausgleichsfläche herstellt. Mittelfristig ist der Bau einer Fuß- und Radwegebrücke über die Gleisanlagen in der Verlängerung des Marathonweges vorgesehen. Die Verwaltung hat diese Maßnahme in das Investitionsprogramm der Regionale 2010 eingestellt.

Neben der Nord-Süd Verbindung soll am nördlichen Rand des Baumschulgeländes auf der Trasse eines ehemaligen Wirtschaftsweges eine Ost-West Wegeverbindung geschaffen werden. Diese bildet den Lückenschluss zwischen dem Baugebiet Egelspfad und dem Neubaugebiet am Girlitzweg mit der dort neu errichteten Brücke.

Die beiden Wege sollen in einer Breite von 3 Metern in wassergebundener Bauweise hergestellt werden. Zur ehemaligen Baumschule hin werden diese mit einem Zaun begrenzt, so dass das ca. 8 ha große Gelände weiterhin nicht betreten werden kann. Die alte Baumschule bleibt somit in ihrer Struktur und Fläche unangetastet.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1**